

AUREL SCHEIBLER



Carolin Eidner ***Untitled (Adios Modernism)***

Exhibition 29.04. – 18.06.2022

Wie ein flapsiger Abschied vom Alten macht der Ausstellungstitel gespannt auf das sogenannte Neue. Carolin Eidner, die sich in ihrer Arbeit inhaltlich auf vielfältige Weise mit kulturellen Archetypen und deren Destabilisierung auseinandersetzt, nennt die gezeigte Werkgruppe *Adios Modernism* in ihrer mittlerweile dritten Präsentation bei Aurel Scheibler. Modernismus, ein Begriff, der wie kein zweiter unsere Gesellschaft und die kulturelle Landschaft prägte. Einher geht er mit einem ungebrochenem Fortschrittsglauben und im Umkehrschluss mit der kategorischen Ablehnung traditioneller Werte und überkommenen Ideen und einem ihm innewohnenden patriarchalen Pathos. Es dauerte lange, bis die Autorität des Modernismus überhaupt einer Kritik unterzogen und ihre Relevanz in Frage gestellt wurde.

In den Bildmotiven Eidners finden sich zitathafte Verweise auf Elemente des Pop und konzeptuelle Referenzen. Auf formaler Ebene verbindet die Werke eine rosa Farbgebung, eine verblässende Erinnerung an Rot, einst zum Kampf bereit, um sich zu behaupten, hier aber nur noch eine freundliche Anekdote, die die Motive einbettet. Zudem ein weißes, digital anmutendes Netz, das wie ein biegsamer Raum die Motive verortet, gleich einem Tanz aus Zeichen und Raum, das aber auch die Selbstverständlichkeit der Dimensionen in Frage stellt.

Die zentrale Arbeit ist die Abbildung einer Kerze, in fluoreszierenden Farben dargestellt, die sich vom müden Rosa abhebt, die bildhafte Suggestion der Zukunft, so die Künstlerin. Allerdings ist die Kerze nicht in einer Flamme entzündet und bringt kein Licht in die Dunkelheit, sie reckt sich eher sehnsuchtsvoll dem Himmel entgegen. Das Licht ist bereits da - der Raum selbst ist das Licht.

Die Werke sind nicht einfach das Ergebnis von Malerei auf einer Oberfläche, vielmehr die eines skulpturalen Prozesses: die Motive mit all ihren Bestandteilen, werden in einem langwierigen Verfahren mit pigmentierter Gips in die konturierten Felder eingelassen und im getrockneten Zustand abgeschliffen, wodurch das Bild erst sichtbar wird. So entsteht ein Hybrid aus dem Visuellen der Malerei und der Körperlichkeit der Skulptur, der Oberfläche, Zeichen und Inhalt zu einem einheitlichen Körper verschmilzt. Zugleich verbinden sich auch die Strenge der grafischen Motive mit der Sinnlichkeit und Verletzbarkeit des Materials.

Carolin Eidner (geb. 1984 in Berlin, lebt und arbeitet in Düsseldorf) studierte von 2009 bis 2010 an der Universität für angewandte Kunst bei Erwin Wurm und an der Kunstakademie Düsseldorf bis zu ihrem Abschluss 2014 als Meisterschülerin bei Rosemarie Trockel. 2014 war sie die Preisträgerin des Audi Art Awards. Ihr Werk wurde unter anderem in einer Einzelausstellung in der Langen Foundation, Neuss, in 2017 ausgestellt. Im selben Jahr erhielt sie als erste europäische Künstlerin den NADA Artadia Award in Miami Beach, USA. Eidners Arbeiten waren unter anderem in der Pinakothek der Moderne, München, im Kunstverein Mönchengladbach, der Bundeskunsthalle, Bonn, und der Kunsthalle Baselland zu sehen.

Einzelausstellungen / Solo Exhibitions

- 2022 *The House That Jack Burnt*, Rutkowski;68, Paris
- 2019 *The Subtle Genesis of Emiliano Bruni*, Aurel Scheibler, Berlin
Quantum Phantom (human myth), Einzelpräsentation / Solo presentation at
Art Cologne 2019, Collaboration booth Natalia Hug und / and Aurel Scheibler
- 2018 *We are getting so hot – we will take our clothes off*, Natalia Hug Gallery,
Köln / Cologne
Horizon after D (.dracula), Orangerie Schloss Benrath, Düsseldorf
Vanishing Blue in Pursue of Red in Black, Aurel Scheibler, Berlin
- 2017 *Creature of Doubt and Delay*, artothek Raum für junge Kunst, Köln / Cologne
Thousand Suns for a Lonely Man, Langen Foundation, Neuss (Kat./cat.)
Einzelpräsentation / Solo presentation, booth Natalia Hug, NADA Miami Beach
- 2016 *Spring of Singularity*, Natalia Hug, Köln / Cologne
- 2015 *Mugshot*, Parkhaus, Düsseldorf
- 2014 *Meanwhile „Me“*, Natalia Hug, Köln / Cologne
Interstate Projects, New York
- 2013 *Party Delay (no reimbursement authorized)*, Maschinenhaus Essen (Kat./cat.)
Getting Strange in Common Sense, Scotty Enterprise, Berlin
- 2012 *New Dimension of Happiness*, Boutique, Köln / Cologne
Knowing Something in Spite of Nothing, Galerie Max Mayer, Düsseldorf
Death of the Vampire, Manifesta9 Parallel Program, Genk
- 2011 *Unconditional, di. Vitrine*, Düsseldorf

Ausgewählte Gruppenausstellungen / Selected Group Exhibitions

- 2019 *Shaped Figure*, Kunstverein Krefeld, Kunstverein Mönchengladbach Polke und die Folgen,
Akademie-Galerie, Düsseldorf
- 2018 *Carolín Eidner, Ina Gerken, Sophie Reinhold*, Galerie Tobias Naehring, Leipzig
- 2017 *Fertility Breakdown*, Natalia Hug, Köln / Cologne
- 2015 *Artists Against Aids*, Bundeskunsthalle Bonn
Becker and Friends, Galerie Loevenbruck, Paris
Yevgeniya Baras – Carolín Eidner – Adelhyd van Bender, Thomas Erben Gallery, New York
- 2014 *Marres Currents #2*, Marres, Centre for Contemporary Culture, Maastricht
STEADY STATE, Kunstverein Duisburg
I'm so Green, Natalia Hug, Köln / Cologne
Plastic Water, Therme Gallery Tokyo
- 2013 *PWC-Preis*, PWC, Düsseldorf
Gruppo di Famiglia in un Interno, Galerie Parrotta, Stuttgart
A Word for a Play, Kunsthalle Baselland, Basel
- 2012 *Peeing on Rabbits Tonight, Until it's Daylight*, Hansaring 12, Köln / Cologne
Will to Absurd, Kunst im Hafen e.V., Düsseldorf
Cleaning a Bed from Morning Dust, Boutique, Köln / Cologne
Videopräsentation / Video Presentation Blackbox, Düsseldorf
Postlactation Trouble, Raum Hellrot, Halle (Saale)
- 2011 *Waiting for Suicidal Hares*, International Video Art Festival, Chongqin
Bring your own Beamer, Kunsthistorisches Institut, Bonn
The good the bad the indifferent, Künstlerforum, Bonn
- 2010 *Schwanger? Naja...*, Pilot Projekt, Düsseldorf (Kat./cat.)
You can leave your het on, as a part of „von Beuys inspiriert“, Schmela Haus, K21, Düsseldorf
Mise-en-scène diarrhea, Oktoberbar, Düsseldorf
- 2009 *Musterkollektion 1*, Tapetenfabrik, Bonn (Kat./cat.)
Springendes Reh, diverse Off-Spaces, Bonn
- 2008 *Brasilian Shot*, „Support your Local Artist“, Bonn (Kat./cat.)